

UMBRUCH 2008



Techumania San Gallensis

In eigener Sache

Last minute

Es ist jetzt Samstagabend, 20.30 Uhr – Abgabetermin meiner Berichte für den diesjährigen Umbruch – der letzte erwirkte Termin! Denn eigentlich hätte ich die Berichte bereits vor 4 Wochen abgeben müssen. Glücklicherweise bekam ich Aufschub von unserem Redaktor Arkus mit der Bemerkung, dass er auch von allen anderen Schreiberlingen noch keine Berichte erhalten habe.

Gut, da sage ich mir in meiner weisen Eigenheit, dass bei Betrachtung der gesamten Zeitspanne menschlichen Daseins diese verspäteten 4 Wochen ja nur ein Wimpernschlag sind. Wie soll ich denn nun in einem Wimpernschlag solch tiefgründige, philosophische und sinnige Weisheiten niederschreiben können. Es sei mir somit verziehen.

Wenn Du jetzt diesen Artikel liest, so hat es doch noch gereicht. So oder so, unser Redaktor war wieder einmal auf das Stärkste gefordert. Aber das ist halt so: nur wer gefordert wird, bringt auch seine Höchstleistungen. Danke Arkus.

Über was wollte ich eigentlich nun schreiben? Vielleicht hat das etwas mit Time Management zu tun? Vielleicht mit Überlastungen, mit Druck und vielen anderen Einflüssen des Alltages, welche uns die Zeit nicht geben, das zu tun, was getan werden muss und uns vergessen lassen, was wirklich prioritär im Leben zu behandeln ist (das war nun der philosophische Teil).

Seis drum, morgen fliege ich in die Ferien nach Ägypten – gebucht diese Woche - natürlich last minute. Was denn sonst?

Kreativo v/o Jürg Solèr

Inhalt

Verbindung

Protokoll des AHC-VC 2007	2
Jahresbericht der Aktivitas 07/08	5
Jahresbericht des AHV 07/08	9
Wahlvorschläge VC 2008	12
Maibummel	13
Segelweekend	14

Berichte

Rimuss Kellerei	16
-----------------	----

Wissen

Bier oder Buden?	18
------------------	----

Humor

Bier oder Aktien?	19
-------------------	----

Daten / Adressen

Adress-Mutationsformular	20
Adressen der Techumania	21
Adressen befreundeter Verbindungen	30

Protokoll des Vollconvent 2007 der Techumania San Gallensis

Datum: 3. November 2007
Zeit: 16:00 Uhr
Ort: Restaurant Papagei,
St. Gallen
Anwesende: Arkus, Asti, Attila, Ciao,
Cristallo, Cumulus,
Dynamix, Ermano, Fidelio,
Flipper, Funghi, Gallilei,
Jazz, Kreativo, Mélose,
Nautilus, Please, Proton,
Remus, Rex, Schmiss,
Skwal, Smile, Sleepus,
Strolch, Sweet, Swing,
Telex, Tsuky, Vario
Entschuldigt: Amigo, Archimedes, Bit,
Bolide, Bolli, Caruso,
Cello, Copa, Diversikus,
Dolce Vita, Easy, Gandalf,
Honet, Jodel, Odysseus,
Olympus, Pfus, Pluto,
Romulus, Shiva, Snoby,
Target, Trichter
Unentschuldigt: restliche

Begrüssung

AHP Cumulus begrüsst die anwesenden Techumanier, im Speziellen das Gründungsmitglied Rex und die Ehrenmitglieder Asti und Remus.

Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers

Als Stimmzähler werden Ermano und Vario verpflichtet; es sind 30 wahlberechtigte Techumanier anwesend. Als Protokollführer stellt sich Sleepus zur Verfügung.

Protokoll VC 2006

Im Protokoll des letztjährigen VC wurde die Begrüssung mit lapidarem „Nachholen.“ abgehandelt. Dies scheint der Corona doch etwas zu einfach, worauf sich der Protokollführer gehörig löffelt.

Jahresberichte 2006 / 2007

Auch die Aktivitas kann auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken. Mit Ciao, Ermano und Nautilus hat der Fuxenstall nun 3 neue Mitglieder, welche sich gut auf die jeweiligen Anlässe vorbereiten.

Finanzielles

Es waren verschiedene grosse Ausgabe-posten geplant, der effektive Haushalt zeigt jedoch tiefere Kosten. Dies ist möglicherweise auf die gestrenge Buchführungs-

praxis von Asti zurückzuführen. Zum Thema ausstehende Jahresbeiträge bemerkt Asti, dass er wie üblich sanfte Mahnungen versendet.

Revisorenbericht

Vario verliest den Revisorenbericht. Er hält fest, dass auch dieses Jahr wiederum alles IO, die Buchführung übersichtlich und genau geführt worden sei. Zu Diskussionen Anlass gab wieder einmal das Darlehen von CHF 1'250, welches die Altherrenschaft der Aktivitas für den Kauf der beiden Huusbraui-Aktien und die Beschaffung von Couleurgegenständen gewährt hatte. Skwal bemerkt, dass zu Beginn ja noch abbezahlt wurde, da die damaligen Nutzniesser noch aktiv waren. Dass die Kasse der Aktivitas etwas vernachlässigt wurde, muss auch AP Jazz eingestehen. Die Aktivitas ist jedoch daran, die finanzielle Situation zu ordnen und den Verpflichtungen nachzukommen. Dem Antrag der Revisoren, die Rechnung zu genehmigen und Asti zu entlasten, wird einstimmig zugestimmt. Cumulus überreicht Asti zum Dank für 35 Jahre makellose Buchführung eine Urkunde.

Budget

Asti bemerkt, dass mittlerweile etwa 15% der Altherren nicht mehr beitragspflichtig im Sinne der Statuten des Altherrenverbandes (§73) sind. Er werde jeweils die Altherren daran erinnern, dass ihr Beitrag als Spende betrachtet würde. Daher hat Asti auch die Summe der Jahresbeiträge in der Planung reduziert, was in einem Rückschlag von CH 1'480 resultiert. Das Budget 2008 wird ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

Wahl des Präsidiums

Tsuky übernimmt die Durchführung der Wahl zum AHP. Er hat sich auf einen umfangreichen und schweren Wahlkampf eingerichtet, hatte sogar zwei Kandidaten im Auge, konnte aber leider nur einen wirklich überzeugen. Und so wird Cumulus in seinem Amt als AHP ohne Gegenstimme bestätigt. Cumulus dankt den Anwesenden für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Wahl des AHCC

Skwal soll in seinem Amt als Beisitzer durch Gallilei ersetzt werden. Gallilei hat an der ETHZ den Master of Sience mit Summa cum laude abgeschlossen. Und da Cumulus befürchtet, dass dieser nun in ein fürchterliches „Loch“ fallen werde, konnte er ihn für dieses Amt gewinnen. In diesem Zusammenhang bemerkt Tsuky, dass er durch seine geschäftliche Tätigkeit immer weniger Zeit findet, um das Amt als Contra im AHCC wahrzunehmen. Das AHCC wird in der vorgeschlagenen Zusammensetzung einstimmig gewählt.

AHP:

Kurt Köppel v/o Cumulus

Contra:

Roland Heimgartner v/o Tsuky

Aktuar:

Andrea Naef v/o Sleepus

Kassier:

Onorio Ceccon v/o Asti

Redaktor:

Roland Frick v/o Arkus

Beisitzer:

Thomas Munz v/o Gallilei
Roger Staub v/o Strolch

Wahl der Revisoren

Cumulus erkundigt sich bei Vario, ob im Revisorenteam Rücktrittsabsichten bestünden. Aber zum Leidwesen der Corona sind keine Neuwahlen notwendig. Die Revisoren werden ohne Gegenstimme in ihrem Amt bestätigt.

Wahl des erweiterten AHCC

Cumulus würdigt die Arbeit der Teams im erweiterten AHCC. Ohne deren Arbeit würde unser Verbindungsjahr eher trostlos daherkommen. Das erweiterte AHCC wird einstimmig wiedergewählt.

Kultur:

Cyrill Haag	v/o Cello
Peter Hofer	v/o Bacchus
Roberto Montanarini	v/o Remus

Sport:

Hanspeter Scheerer	v/o Boogy
Bruno Angehrn	v/o Jodel

Umbruch:

Roland Frick	v/o Arkus
Jürg Solèr	v/o Kreativo
Andrea Naef	v/o Sleepus

Anlässe:

Jürg Huber	v/o Telex
Kurt Köppel	v/o Cumulus
Roland Heimgartner	v/o Tsuky

Image:

Thomas Munz	v/o Gallilei
Roland Heimgartner	v/o Tsuky
Steve Aemisegger	v/o Jazz

Versand:

Roger Staub	v/o Strolch
-------------	-------------

Übertritte, Austritte, Todesfälle AHV

Im vergangenen Verbindungsjahr ist Hans Rutz v/o Saft gestorben. Vor einigen Wochen verstarb völlig unerwartet auf einer Kreuzfahrt die Frau von Franz Koller v/o Archimedes.

Die Corona gedenkt der Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

Anträge

keine

Varia

Tsuky bemerkt, dass die Qualität der Webseite der Techumania nur so gut sein könne, wie sie auch gepflegt werde. Er ruft daher die Aktivitas auf, dieses Medium zu ihren Gunsten zu nutzen. Dynamix stellt sich zur Verfügung, das Ganze zu managen, obwohl er sich als Maschinenbauer nur mässig dazu geeignet findet.

Jazz weist nochmals darauf hin, dass es das ganze Jahr durch überaus interessante Stämme gibt und die Qualität dieser Anlässe auch von der Anzahl Besucher abhängt. Weitere Einzelheiten könne man dem Stamplan entnehmen.

Cumulus verdankt die aktive Teilnahme der Anwesenden am diesjährigen VC und schliesst diesen um 18:00 Uhr mit dem Cantus „Der Papst...“.

Andrea Naef v/o

Sleepus

Jahresbericht der Aktivitas 07/08

News aus den Reihen der Aktivitas, WS/SS 2007/8



Der Chlausstamm des vergangenen Jahres, ein gemütlicher Abend, war geschmückt mit einigen Ab-

wechslungen welche sehr spontan entstanden sind. So haben Chlaus und Schmutzli sich bei der Gestaltung teilweise gerne mal dem Detail ein wenig gewidmet. So gab es für den Skwal Liegen, oder für



den Jazz eine Zwiebel zu verspeisen. Die Vielfalt an Aktivitäten war gross und hat den einen oder anderen Techumanier auch ein wenig ins Schwitzen gebracht. Die Gründe wieso es zu jenen Aufgaben gekommen ist, kennen die einzelnen Anwesenden bestens....

Kurz nach dem Chlausstamm durften wir einen angenehmen Weihnachtscommer



zusammen mit unseren Gästen der Agronomia, vertreten durch Stix und Difax, und den Glanzenburgern durch Lipton welcher eine sehr besinnliche, nachdenkliche und tiefgründige Festrede vorgetragen hat, geniessen. Nicht weniger gefreut haben wir uns auch über den Besuch der Technika Wadinensis, vertreten durch Technokrates und Hornito. Remus welcher die Techumania in ihren jungen Jahren kennengelernt hat, präsentierte die Zusammenfassung der TSG- Geschichte der ersten bis heute noch nicht festgehaltenen Jahre. Das alljährliche Krambambuli hat wieder einmal riesig ge-



schmeckt, ein grosses Dankeschön an die Brauer unter der Leitung von Asti.

Das Neujahrsessen war schliesslich der Auftakt ins neue Jahr, wobei eine grosse



Schar den Weg in das Hotel-Restaurant Bad-Horn gefunden hat. Ein tolles Fest hat unser Telex organisiert, von A-Z ein gelungener Abend, gespickt mit Musik, einer kurzen Präsentation der Ereignisse der Techumania des vergangenen Jahres und nicht zu verachten, am Schluss als krönende Abrundung, ein herrliches



Dessertbuffet. An dieser Stelle lieber Telex, ein ganz herzliches Dankeschön, wir haben den Anlass sehr genossen.

Antrittsstamm, der erste offizielle Anlass in unserem Gewölbekeller im Restaurant Dufour wurde bereits mit einem Kurzvortrag durch unseren Fuxen Ciao verschönert. So referierte er über das hochspannende Thema des Glaskeramiks, dessen Anwendung, die Verarbeitung und beantwortete die anspruchsvollen Fragen aus unseren Reihen bravurös. Ebenso



gefordert waren unsere jungen Altherren Dynamix und Skwal welche bei der Fragestellung clevere und nicht ganz einfache Gedanken walten liessen. Den Abend verbrachten wir mitunter auch beim Cantieren. Das Bild zeigt unsere Jungmannschaft in vollem Schwung. Strolch ist eben dabei ihnen den notwendigen Schliff zu geben und bemüht sich wie dem Bild zu entnehmen ist, das richtige Anstrophen eines Cantus beizubringen.

Den diesjährigen Fonduestamm als letzter Stamm vor dem Semesterende wurde von unserem Referenten des kurzbevorstehenden Vortragsstammes in der Waldau besucht. Im sehr familiären Rahmen, sprich Hermano, Strolch und Jazz, durften wir eine Privatlektion zum Thema Patentschriften bei einem ausgedehnten Fondue geniessen. So



wurden uns Fragen wie zum Beispiel die Kosten zur Realisierung eines Patentes, die notwendigen Unterlagen und die Rechte eines Erfinders usw. beantwortet. So konnten wir uns also vorab bereits ein Münsterchen zu Gemüte führen. Den Vortrag in der Waldau präsentierten wir schliesslich Ende März und durften eine stattliche Anzahl Gäste empfangen. Spannende Momente, fiebernde Studenten und Techumanier genossen einen Technikabend in vollen Zügen. Das Fonduebeizli Neueck hat uns sehr gut bewirtet und zur Abrundung sogar noch einen feinen Coupe serviert.

Dann folgt ein Mehrfarbenstamm mit unseren befreundeten Verbindungen, der Agronomia, der Technika Wadinensis sowie vertreten durch Salto, die Rudolfia. Die Fuxen der Technika Wadinensis haben uns mit einer Produktion einer anschliessenden Bierdegustation beschert und somit dem Abend zusätzlichen Schwung verliehen. So hat Kompletter den einen oder anderen vermeintlichen Bierexperte ziemlich auf Glatteis geführt. Herzlichen Dank gebührt den Fuxen der Technika.

Während den Monaten Mai und Juni folgten schliesslich mehrere Stämme. So resultiert das eine Bild aus einem "Rasurakt" ausgeführt durch Funghi. Sleepus wurde auf die Künste unseres Feuchtigkeits-



experten aufmerksam, hatte dann aber doch nicht den Mut sich einer Bartrasur zu unterziehen.

Das diesjährige Bremgartenkartell wurde



von diversen Techumanieren besucht und als ein gelungenes Fest mit eindrucklichen Momenten geschildert.



Umbruch 2008

Als nächster grösserer und auch zugleich letzter Anlass in diesem Semester, stand das Jubiläumsfest der Agronomia mit Couleurbrunch in der Kartause Ittingen auf dem Programm. Am Freitagabend vor dem Fest hielten wir den Ex-Stamm in den Gemäuern des Restaurant Dufour ab. Was an diesem Abend gegen Ende eher im Mittelpunkt stand, waren die Vorbereitungen sowie das Gestalten des Geschenkes für die Agronomen. Die Chargierten, welche schliesslich als Fahndelelegation am Feste teilnehmen durften, gestalteten einen Bierstiefel mit den beiden Zirkeln der Agronomia sowie der Techumania. Dank viel Geduld beim Malen, sowie dem anschliessenden Einbrennen der Sujets entstand ein Prachtstück. Nur knappe zwölf Stunden später ist dann der Startschuss gefallen und das Fest wurde als eröffnet erklärt. Eine riesige Schar Agronomen empfing die verschiedenen Fahndelelegationen der befreundeten Verbindungen und liess die Gläser klingen. Mit einer



sowie ein Abendprogramm mit viel Unterhaltungswert bildeten die Abrundung des zweiten Jubiläumstages.

Auch in diesem Semester bedankt sich die Aktivitas den Altherren Funghi, Cumulus und Sleepus für ihren treuen Stammbesuch und freut sich natürlich auf jeden Altherren, welcher an einem Anlass der Jungmannschaft teilnimmt.

In den Farben ROT GOLD BLAU grüssen Nautilus, Hermano, Ciao mit Dynamix, Skwal und Jazz

Jahresbericht der AHV 07/08

Zutrunck allen Farbenbrüdern der Techumania San Gallensis deren Angetrauten, Freundinnen und Freunden.

Den meisten Leuten sollte man in ihr Wappen schreiben:

Wann eigentlich, wenn nicht jetzt?"

Kurt Tucholsky

Dieses weise Zitat ist womöglich ein Bestandteil des genetischen Programms unseres Fuxen und demnächst Diplomand Nautilus und nicht zu vergessen, seines Assistenten dem Altherr Skwal. Denn Sie waren es, die das dereinst von schmähhlicher Hand, bei Nacht und Nebel entwendete Wappenschild der Techumania San Gallensis, am 15. August 2008 durch ein neues ersetzt haben.

Das 3-D Design, der aufmerksame Betrachter wird feststellen können, dass der Zirkel ein eigenes räumliches Gebilde ist das sich leicht vom Wappengrund abhebt, bis zur Materialisierung im seidigen Glanz, ist ein Werk von Nautilus. Der finale Akt, das Anbringen an der Fassade vom Dufour vollzog sich dann just vor dem Sanktgallerfest, sozusagen als Auftakt – ja fast schon als Anlass für dieses.



Einen herzlichen Dank den beiden Akteuren Nautilus und Skwal, deren Helfern und dem unermüdlichen Motivator im Hintergrund – unserem FM Dynamix.

*Wann eigentlich steht nicht auf dem Wappen aber **jetzt** hängt es wieder am Dufour!*

Wann eigentlich, wenn nicht jetzt?

Diese Frage stellt sich im Zusammenhang mit der Aufnahme von neuen Fuxen in den Stall. Da die drei aktuellen Fuxen nur noch bis Semester- bzw. Jahresende aktive Studenten sind, müssen wir dringende Massnahmen ergreifen.

Grundsätzlich müsste man ja meinen mit sieben Aktiven, vier Burschen und drei Fuxen, seien wir gut aufgestellt und die Rekrutierung müsste ein Selbstläufer sein, bei der Detailbetrachtung kommt man aber zum Schluss, dass sich das Leben der vier Burschen sehr weit entfernt von St.Gallen abspielt (USA, Genf, Lausanne, Luzern) und demzufolge die Präsenz an den Stämmen bedauerlich schwach ausfällt. Die rühmliche Ausnahme ist Jazz der als Aktiv-P seiner Aufgabe akribisch nachkommt. Der nicht unmittelbar involvierte kann aber mit Freude zur Kenntnis nehmen, was übrigens der Bericht vom Aktiv-P ausführlich bestätigt, dass im Jahresverlauf ein fröhlicher Haufen, bei diesen und jenen Anlässen die Freundschaft, Geselligkeit und das studentisches Brauchtum pflegt. Das

bedeutet, dass eine Basis existiert die im vergangenen Semester durch Jazz als P und den beiden Altherren Skwal als Kontra und Dynamix als FM zusammengehalten wurde.

Zu den Eingangs angesprochenen Massnahmen gehören, aus Sicht der Fuxen, Burschen und beteiligten Altherren, die Präsenz der Verbindung bei der Einführungsorientierung der neuen Studenten an der FH, quartalsweise Vorträge die durch die Techumania, abgestimmt mit der Schulleitung, organisiert werden und aktives nachhaken bei ehemaligen Speefuxen. Bei allen Bemühungen ist es aber von elementarer Bedeutung, dass die Stämme weiterhin interessant unterhaltend und persönlich bereichern sind. Nicht unwesentlich trägt die Teilnahme von Altherren dazu bei, dass die Stämme illustrierter werden.

In diesem Sinne „GLÜCK AUF“ beim Rekrutieren von Nachwuchs!

*Ja eigentlich könnte ich **jetzt** wieder mal an einen Anlass gehen!*

Wann eigentlich läuft am Campus was , wenn nicht jetzt?

Auszug aus dem erweiterten Jahresbericht 2007 vom Studienleiter Technik.

Josef Graf NTB orientiert über das Ausbildungsprogramm am NTB mit besonderem Akzent auf den Campus Waldau St. Gallen. Mit 40% der Studierenden am NTB ist der Campus Waldau zu einer tragenden Säule des NTB geworden.

2007: Letzte Ing.-Architektur-Diplomanden in St. Gallen.

2008: Abschluss letzte Diplomstudierende im Mechatronik-Studium in St. Gallen



- 2007: Akkreditierung Master Mechatronik in Konstanz. (Dieser internationale Master wird in St. Gallen berufsbegleitend geführt).
- 2008: Im Herbst Start des schweiz. FTAL-Masters (vollzeit).
- 2008: Der neue NTB-Rektor heisst Lothar Ritter.
- 2008: Studienbeginn 15. September. In St. Gallen und Buchs werden zu-

sammen ca. 110 Studierende in das 1. Semester eintreten. Davon ca. 45 im Campus Waldau. Diese 45 setzen sich wie folgt zusammen: 30 Vollzeit- u. 15 berufsbegleitend Studierende. In Buchs kann ebenfalls eine berufsbegleitende Klasse Systemtechnik geführt werden. Dies bedeutet erfreulicherweise eine totale Steigerung der Anmeldezahlen von 10% gegenüber dem Jahr 2007.

Die 110 Studiosi in spee haben offensichtlich Tucholsky in den Genen!

Todesfall

Das Ehrenmitglied Cantisimo das dank seiner musikalische Begabung, nebst seiner beruflichen Tätigkeit, ein erfolgreicher Chorleiter war, ist am 31. März 2008 verstorben.

Zum Ehrenmitglied unserer Verbindung wurde er dank seiner Verdienste um unser Liedergut. Basierend auf der von Oragisto bereinigten einstimmigen Melodie hat Cantisimo den mehrstimmigen Satz für die

Klavierbegleitung komponiert, das Ganze ins Reine gesetzt und den Text eingefügt. Das bemerkenswerte, und wohl einzigartige dabei ist der Umstand, dass Cantisimo sie so individuell, wie sie in unseren Reihen gesungen werden, auf dem Notenblatt verewigt hat.

Mit tiefer Trauer nahmen die Hinterbliebenen und wir Abschied von Cantisimo. Wir werden Ihn am VC 2008 in angemessenem Rahmen würdigen.

Wann eigentlich, wenn nicht jetzt?

Ist die beste Gelegenheit den zahlreichen aktiven hinter den Kulissen für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Es war erneut ein Jahr das jede Stunde wert war die man in den Reihen der Techumania San Gallensis verbringen konnte.

VIVAT – CRESCAT – FLOREAT

Mit rot-gold-blauem Farbengruss

Kurt Köppel v/o Cumulus AHP



Wahlvorschläge VC 2008

AHCC	Charge	Umbruch	Sport	Kultur	Anlässe	Versand	Image
Cumulus	AHP				X		
Tsuky	Contra				X		X
Sleepus	Aktuar	X					
Asti	Kassier						
Arkus	Redaktor	✍					
Stolch	BS Versand					✍	
vakant	BS Image						✍

Revisoren

Dolce Vita
Vario

Erweit. AHCC	Umbruch	Sport	Kultur	Anlässe	Versand	Image
Bacchus			X			
Boogy		✍				
Cello			✍			
Jodel		X				
Kreativo	X					
Remus			X			
Telex				✍		

Aktivitas	Umbruch	Sport	Kultur	Anlässe	Versand	Image
Aktiv P	X			X		X

Legende:



Gruppenchef
Gruppenmitglied

Maibummel 2008

Trotz einer mässigen Wetterprognose für den Auffahrtstag folgte eine ansehnliche Schar von Techumaniern mit ihren Familien sowie ein paar Gästen der Einladung zum traditionellen Maibummel und versammelte sich pünktlich beim Bahnhof Steckborn.

Unter der kundigen Leitung von Boogy machten wir uns auf die kurze Wanderung entlang des Untersees, vorbei an den Bernina-Werken in Feldbach und dem Schloss Glarisegg. Anfänglich schien die Warnung in der Einladung, der Weg sei nicht kinderwagentauglich, etwas übertrieben, doch als wir in den Waldweg am Hang des Seerückens einbogen, mussten wir Boogy recht geben: Entgegen dem Naturgesetz, dass man beim Wandern infolge der Transpiration laufend an Gewicht verliert, nahm unser Gewicht mit jedem Schritt zu!

Wie war so etwas möglich? War es Boogy etwa gelungen – was bekanntlich viele Architekten gerne möchten – die Naturgesetze ausser Kraft zu setzen?

Die Lösung des Rätsels ist natürlich viel profaner und entspricht völlig den Naturgesetzen: Das regnerische Wetter der vergangenen Tage hatte nämlich den Waldweg stellenweise in einen Morast verwandelt, dem kaum auszuweichen war. Dies hatte zur Folge, dass der Humus „anhänglich“ und deshalb unsere Schuhe immer schwerer wurden. Wir hatten also eine immer grössere Masse mitzuschleppen, was vor allem auf dem letzten Steilaufstieg über die – ebenfalls nicht kinderwagentauglichen – Treppenstufen zur Ruine Neuburg unsere Herzen höher schlagen liess und unsere Transpirationsrate intensivierte.

Als die ersten hungrig und durstig bei der Feuerstelle der Ruine Neuburg ankamen, war weit und breit keine Aktivitas zu sehen. Die Feuerstelle schien bereits durch andere Leute belegt zu sein!

Doch die Enttäuschung dauerte nur kurz. Da die Aktivitas offenbar überlastet war, hatte Boogy vorgesorgt und seinen leiblichen Sohn Richard gebeten, für Feuer und genügend flüssigen Stoff zu sorgen. Diese Aufgabe erfüllte Richard mit seiner Familie mit Bravour, so dass alle einen Platz an den verschiedenen Feuerstellen fanden und niemand verdursten musste. Herzlichen Dank Richard!

Das Wetter gab den Optimisten recht. Es war angenehm warm, auf der ganzen Wanderung fiel kein Tropfen Regen. Einzig während des Picknicks zeigte sich kurz eine schwarze Wolke, die mit Regen drohte, dann aber nur ein paar wenige Tropfen fallen liess, wodurch aber nicht einmal das Gras feucht wurde.

Als alle hungrigen Mäuler gesättigt waren und der grösste Durst gelöscht war, machten wir uns wieder auf den Weg. Richard und seine Familie sorgte verdankenswerterweise für das Aufräumen des Platzes. Nochmals herzlichen Dank!

Auf dem neu angelegten Wanderweg bummelten wir nach Mammern. Dort fanden wir in der Gartenwirtschaft des Hotels Schiff Platz, um den neu entstandenen Durst zu löschen bzw. die Lust nach einem Dessert zu stillen. Leider war das Servicepersonal durch unseren Überfall überfordert, weshalb wir zur Hauptsache mit Warten beschäftigt waren, zuerst auf die Gelegenheit, eine

Bestellung aufgeben zu können, dann um die Zeche begleichen zu dürfen.

Es reichte dann doch noch, das vorge-sehene Schiff nach Steckborn zu erreichen. Mit etwas Glück konnten die meisten einen Sitzplatz im gut besetzten Schiff ergattern. Beschaulich konnten wir den Weg unserer Wanderung nochmals vom Schiff aus begutachten.

In Steckborn angekommen, wollte oder musste ein Teil der Schar möglichst schnell nach Hause kommen und verabschiedete sich. Der Rest beschloss, den schönen Tag noch etwas zu geniessen und zu einem Zvieri nach Klingenzell ob Eschenz zu fahren. Im Konvoi fuhren wir zuerst über

Hörhausen und Lanzenneuforn und dann auf schmalen Strässchen, vorbei am Schloss Liebenfels und Amenhusen nach Klingenzell, wo wir im Klingenzellerhof währschaft bewirtet wurden.

Nur zu schnell hiess es aber Abschied nehmen und die Heimfahrt anzutreten.

Nochmals herzlichen Dank Boogy für die vortreffliche Organisation des Maibummels!

Wer nicht dabei war, ist selber schuld!

Theo Dubler v/o Schmiss

Segelweekend



Am Samstag den 19. Juli 2008 trafen sich einige Techumanier um 9.00 Uhr beim Kaffee in Arbon am Bodensee. Ebenso mit von der Partie waren Energy und Kurasch von der Agronomia Helvetica. Dieses muntere Schärlein stürmte alsbald die bereitliegenden Segeljachten von Cumulus, Röpasser und Numerus. Auch wurde die Motorjacht von Organisto nahezu geentert.

Unter wolkenbehangenem Himmel starteten alle zu diesem Abenteuer, denn das gemeinsame Ziel wurde erst im Laufe des Tages bekanntgegeben. Mit flotter Fahrt steuerten wir dann gegen Abend Richtung Meersburg, wo alle auch gesund und munter eintrafen. Geschlafen wurde nach einem gemeinsam verbrachten Abend auf den Schiffen und nach einem guten





Frühstück fuhren wir wieder Richtung Arbon. Auch am Sonntag passte das Wetter wieder bestens, nur sehr wenige Regentropfen rieselten auf uns nieder. Das Wochenende beendeten wir im Restaurant Frohsinn, wo uns Cyrus einlud. Ich danke Cyrus vielmals, auch unseren Bootsführern und allen Teilnehmern. Ohne diese wäre der Segeltörn nur halb so schön gewesen. Das wars, ein super Wochenende, organisiert von der Techumanian San Gallensis mit der Möglichkeit, 2009 auch dabei zu sein.



Felix Wirz v/o Funghi

Beuch bei der Rimuss Kellerei in Hallau



Wer von euch hat nicht auch als Kind zu Silvester im Kreise der Grossen mit einem Glas Rimuss auf das neue Jahr ange-stossen? Ein Neujahrsfest ohne Rimuss ist fast undenkbar. Aber woher stammt dieser Tropfen?

Altherr Strolch konnte uns durch seine Verbindungen zum Betriebsleiter Lukas Andres v/o Chronos von der Technica Wadinensis eine

Besichtigung der

RIMUSS- UND WEINKELLEREI RAHM AG

CH-8215 HALLAU, POSTFACH, TEL. 052 687 37 37, FAX 052 687 37 38, PFOST@RIMUSS.CH, WWW.RIMUSS.CH

im schaffhausischen Hallau organisieren. Mit von der Partie waren Cumulus, Dynamix, Funghi, Shiva und Tsuky sowie Yuko und Kzrasch von der Agronomia Helvetica und Knutsch von der Argovia Winterthur.

Nach einer kurzen Einführung und dem anschaulichen Firmenvideo konnten wir unter kundiger Führung die Kellerei besichtigen. Beeindruckend war, wie auf relativ kleinem Raum die Verarbeitung und Lagerung von Traubensäften und Weinen realisiert wird. Beginnend bei der Traubennahme, wo eine einfache wie geniale Einrichtung ermöglicht, die verschiedenen Traubensorten getrennt zu bunkern, über die Pressen und Filter bis zu den Gär- und Lagertanks, überall konnte Chronos unsere Neugier kompetent und auch mit einigem Augenzwinkern stillen. Mit einer relativ kleinen Belegschaft fabriziert die Rahm AG die wohlbekannten Traubensäfte der RIMUSS Linie aber auch ausgezeichnete

Weine aus dem Klettgau. Aber nicht nur das, es werden auch Spezialitäten aus dem Zürcher Weinland und der Bündner Herrschaft abgefüllt. Als innovative KMU agiert die Firma auch als Herstellerin von Trendgetränken wie dem „Xprützte Wiise“ oder dem bekannten Pesca Frizz. Zusammen mit einem Grossverteiler wurde der allseits beliebte Globi-Schampus kreiert.



Mit Erstaunen mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass der Rimuss nicht aus Hallauer Trauben hergestellt wird. Dieses Rebengut wird ausschliesslich zur Herstellung von Erstklassweinen verwendet. Und überhaupt würde die Traubenmenge nicht ausreichen, den Bedarf für die Traubensäfte zu decken. So werden alljährlich mehrere zehntausend Liter Traubensaft aus spezialisierten Betrieben im In- und Ausland eingeführt, gemischt und abgefüllt.



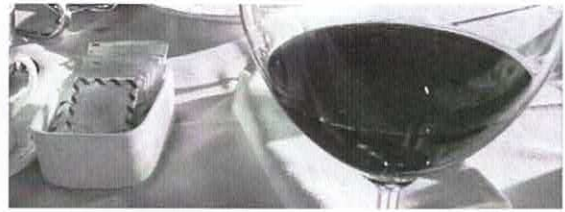
Chronos zeigte uns anschaulich, wie eine KMU auch verfahrenstechnisch mit Grosskellereien mithalten kann. So werden die Weine und Traubensäfte in modernsten Anlagen verarbeitet, gelagert und abgefüllt. Zum Teil wird die benötigte Energie über eine auf dem Dach der Kellerei montierte Solaranlage gewonnen. Oder es wird Energie gespart, indem zum Kühlen der Weine im Herbst und Winter

die Aussen tanks zum Einsatz kommen. Mit viel Geschick und Fingerspitzengefühl werden so aus einfachen Traubensäften erstklassige Weine hergestellt, welche sich nicht vor anderen Spitzenerzeugnissen verstecken müssen und alljährlich stattfindenen Weinausstellungen mit namhaften Preisen ausgezeichnet.



Als Betriebsleiter hat Chronos aber auch die Aufgabe, die Kellerei für die Herausforderungen der Zukunft zu wappnen. So laufen zur Zeit die Vorbereitungen für eine Umwelt-Zertifizierung, welche umfangreiche Anpassungen an den Verfahren und der Logistik zu Folge haben werden. Nebenbei experimentiert Chronos zusammen mit seinem Kellermeister an neuen Weinen bei denen wieder Holzfässer zum Einsatz kommen. Der Hallauer Barrique lagert ganze neun Monate in den speziellen Barrique-Fässern, welche in dieser Zeit das spezielle Aroma an den reifenden Wein abgeben. Nach einer gewissen Anzahl Jahren werden diese Fässer ausgemustert beziehungsweise vom Lieferanten zurückgenommen. Eine Handvoll Techumanier zeigte sich interessiert daran, ein solches ausgedientes Fass für den Garten als Regenwassertonne zu erwerben – hat doch nicht jeder Barrique-Giesswasser für seine Blumen.

Wichtig zu wissen
Wissensdurst ist die flüssige Form des Bildungshungers.



Und was wäre eine Besichtigung einer Kellerei ohne anschliessende Wein-Verkostung. Im gemütlichen Degustationsraum konnten wir etliche Erzeugnisse der Kellerei probieren und unseren mehr oder weniger treffenden Kommentar abgeben. So konnten wir aus der Reihe „Réserve du Patron Hallau AOC“, der Premiumlinie der Kellerei, den Blanc de Noir, die Spätlese und den Barrique probieren. Des Weiteren aber auch den Cuvée Dorenoir aus Dornfelder, Regent und Pinot Noir Trauben mit dem einfacheren Hallauer Pinot Noir vergleichen und die Säfte und Trendgetränke degustieren. Als Kuriosum versuchten wir ein Glas Cinuss, ein Erfrischungsgetränk aus Weissm Traubensaft und Artischockenauszügen.

Die Corona war so von den Weinen und Säften angetan, dass viele mit vollen Armen die Kellerei verliessen. Nochmals möchte ich Chronos für die interessante und anschauliche Führung durch den Betrieb danken.

Andrea Naef v/o

Sleepers

PS: Und wisst Ihr was, Rimuss schmeckt mir immer noch besser als „richtiger“ Champagner. 😊

Bier oder Busen ?

Das ist hier die Frage...



Und genau diese Frage wurde mir von meinem liebsten Besen gestellt, als ich gerade mein zweites Weizen einschenkte. Ihr Vortrag fing etwa so an:

„Lieber Mann, ein mäßiger Bierkonsum ist überhaupt nicht schädlich, aber...“

"Die Umsatzzahlen der deutschen Brauereien zeigen, dass nicht jeder Biertrinker eine Verweiblichung seiner Brust erlebt", sagt Professor Bruno Allolio, Medizinische Universitätsklinik Würzburg. Solche Veränderungen können aber immer dann auftreten, wenn Alkohol in so hohen Mengen konsumiert wird, dass eine Leberstoffwechselstörung eintritt. In diesem Fall ist der Abbau der weiblichen Hormone behindert (wie sie auch vom Mann gebildet werden) und es kommt zu einem Übergewicht der weiblichen Hormone mit der Entwicklung einer weiblich geformten Brust (Gynäkomastie).

Daneben enthält Bier auch sogenannte Phytoöstrogene, pflanzliche Substanzen mit

östrogenartiger Wirkung. Auch hier gilt der alte Spruch von Paracelsus: Die Dosis macht das Gift. Bei mäßigem Bierkonsum sind Veränderungen nicht zu befürchten. Die Entwicklung einer weiblich geformten Brust bei einem Mann muss nicht automatisch auf den Bierkonsum bezogen werden.

"Nachpowern" mit männlichen Hormonen ist sinnlos. Wenn sehr hohe Mengen an männlichen Hormonen eingesetzt werden, können diese vermehrt in weibliche Hormone umgewandelt werden und das Problem dadurch im Einzelfall sogar vergrößern. Der Rat also lautet: Bier in Massen und Hände weg vom Nachhilfeturbo (männliche Hormone) per Spritze.

Fazit dieses Vortrages: Ich habe meiner Liebsten auch ein Weizen angeboten.

Jürg Solèr v/o Kreativio

Bier oder Aktien ?

Crashkurs für alle Nicht-Bänker respektive hier der Beweis, dass das ganze gar nicht so schwierig ist....

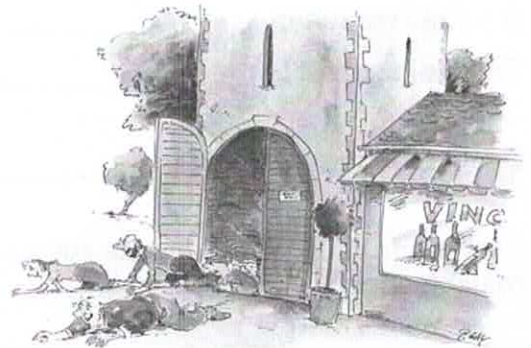
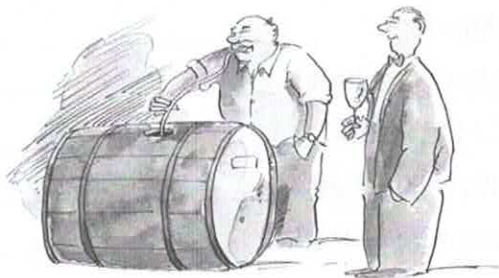
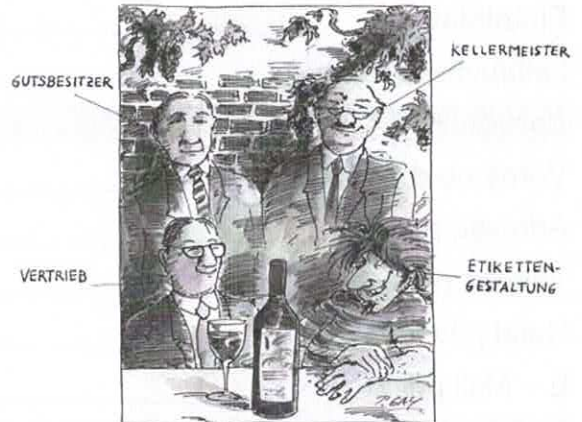
Heute die Frage, wer hat die bessere Performance: Bier oder Aktien?!?

Dazu ein kleines Rechenbeispiel:

Wer vor 18 Monaten 1'000 Franken in UBS Aktien investiert hat, hat sich 18 Monate lang über fallende Kurse geärgert und heute noch 150 Franken übrig.

Wer vor 18 Monaten 1'000 Franken in Klosterbräu (das Bier, nicht die Firma) investiert hat, konnte 18 Monate lang jede Woche einen Kasten herrliches (Spitzen-) Bier von Welt genießen und hat heute noch (Achtung jetzt kommt's).....

Leergut im Wert von über 200 Franken !!!



Adress-Mutationsformular

Verbindungsdaten:

Vulgo : _____ Verbindung : _____
 Name/Vorname : _____ Geburtsdatum : _____
 Eintrittsdatum : _____ Leibbursche (Alter) : _____
 Leibfuchse (Junger) : _____ Bier-Familie : _____

Persönliche Daten:

Vorname d. PartnerIn : _____ Vulgo d. PartnerIn : _____
 Adresse privat : _____ PLZ / Ort / Land : _____
 Telefon privat : _____ Telefax privat : _____
 Natel priv. od. gesch. : _____ Skype : _____
 E – Mail privat : _____ Homepage privat : _____

Diplomdaten:

Diplom als : _____ Schule / Jahr _____
 Nachdiplom als _____ Schule / Jahr _____
 weitere Abschlüsse _____ Schule / Jahr _____
 weitere Abschlüsse _____ Schule / Jahr _____

Geschäftsdaten:

Firma (Arbeitgeber) : _____ Funktion : _____
 Telefon Geschäft : _____ Telefax Geschäft : _____
 Adresse Geschäft : _____ PLZ / Ort / Land : _____
 Telefon Geschäft : _____ Telefax Geschäft : _____
 E – Mail Geschäft : _____ Homepage Geschäft : _____
 Tätigkeitsgebiet : _____

Fachkenntnisse / Hobbys : _____

Einsenden an: Roger Alfred Staub v/o Strolch, Bäckerweg 9, 9240 Uzwil, rast@hispeed.ch

Ort / Datum / Unterschrift _____

